

## Geistige Zusammenarbeit

Hoch erfreut sind Eure Helfer, wenn Ihr gelernt habt, mit ihnen zusammenzuarbeiten! Über die vermeintliche Schwelle hinweg flutet dann das Leben auf und nieder zwischen Menschengestirnen diesseits und jenseits.

Wenn Ihr das erlebt, wißt Ihr erst wirklich, daß alles eine Welt ist, nahtlos ineinander übergehend, - ohne trennende Grenze. In Euch selbst beginnt ja schon das sogenannte "Jenseits": Euer seelisches Leben, das materiell nicht greifbar ist! Wollt Ihr es nicht endlich glauben und darnach handeln? In Euch hört Ihr die Stimme Eures Gewissens, das Euch mahnt und zur Besinnung ruft über das, was Ihr tut. Wisset, daß auf diesem Wege schon oft Euer Helfer mahnen will, keine falschen Wege einzuschlagen, - Euch nicht schuldig zu machen! Hört Ihr auf diese leise Stimme? Seid Ihr besinnlich genug, um kurz einzuhalten, ehe Ihr handelt, etwas ausspricht, etwas beschließt? - In solcher Gedankenleere der momentanen Ratlosigkeit kann die leise Stimme eines Helfers am sichersten "gehört" werden, - denn sie wirkt nicht lauter als ein Gedanke, den Ihr selbst denkt. In diesem Moment der Ratlosigkeit jedoch seid Ihr gedankenleer, - und "hört" den leisen Einspruch deutlich, falls er Euch gegeben wird. In diesem Augenblick wißt Ihr plötzlich: "Das habe ich nicht gedacht!" Betrifft es einen deutlichen Rat, so ist es für Euch noch deutlicher, denn Ihr waret ja ratlos. Für manche Menschen, die dieses zum ersten Mal erleben, kann es einen Schrecken bedeuten, etwas nicht selbst Gedachtes in sich wahrzunehmen. Sorge entsteht in ihnen, ob ihr Denken plötzlich verwirrt sei oder zwiespältig? -

Freuen sollten sie sich, - sie beginnen zu "hören"! Ein treuer Helfer meldet sich, gibt Rat oder Beistand innerlich für eben diese Lage seines Schützlings. Von nun ab wird er sich nie mehr verlassen fühlen müssen, - da gibt es jemand, der ihm beisteht! Er weiß es nun gewiß, er hat es erlebt! Die Freude darüber macht ihn ruhiger und gefaßter. Sein Vertrauen, seine Dankbarkeit wächst im Laufe der Zeit, denn immer neu darf er Hilfe erfahren in schwierigen Situationen. Es wird ihm zur guten Gewohnheit, leise um Hilfe zu bitten, bevor er Schwerwiegendes beginnt. Er wird nicht enttäuscht werden.

Im Laufe der Zeit wird seine innere Entwicklung immer mehr

(Aufgenommen von  
Eva-Margret Stumpf )